



Jahresprogramm 2013

GEMEINDEKOLLEG DER VELKD





Das Zinzendorfhaus

Das Zinzendorfhaus in Neudietendorf bei Erfurt beherbergt das Büro des Gemeindegremiums. Es ist der ideale Ort für viele unserer Angebote. Das Haus bietet hohen Tagungskomfort, verbindet geschichtliche Wurzeln mit moderner Gestaltung und ist von einer offenen und einladenden Atmosphäre geprägt. Das Ambiente unterstützt konzentrierte Tagungsarbeit genauso wie persönliche Einkehr. Und die abwechslungsreiche Küche mit biologischen Produkten aus der Region trägt zum Gelingen unserer Angebote bei.

Neudietendorf ist mit PKW (A4/A71) und Zug (10 Min. von Erfurt Hbf) gleichermaßen gut zu erreichen.

Liebe Freundinnen & Freunde des Gemeindegremiums, liebe Interessierte,

wie unsere Entwicklungsarbeit weitergeht, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Drei Dinge heben wir besonders hervor:

- Wir bieten **Fortbildungsmodule** an, die zeitlich flexibel an Ihre Bedürfnisse vor Ort bzw. in der Region angepasst werden können, und die zugleich Teil unserer Entwicklungsarbeit sind. Die Themen sind: Lernen lernen – Wie die Lust am Zusammenspiel wächst – Wenn Realität und Sehnsucht Freundschaft schließen – Presencing.
- Zu einer **Osterwerkstatt** laden wir Skeptiker und Neugierige ein, ganz gleich, ob Sie zu einer Kirche gehören oder nicht. Gemeinsam wollen wir Karfreitag und Ostern erleben und entdecken, welche Bedeutung das Geheimnis, das sich darin verbirgt, für uns hat.

- Bei einem großen **Kirchenvorstandswochenende** fragen wir: Wie könnte das gehen: Eine Kirchengemeinde leiten und dabei aus den Quellen göttlicher Kraft schöpfen? Das Tagesgeschäft eines Leitungsgremiums von geistlicher Inspiration durchdringen lassen?

Neben den neuen Akzenten weisen wir auf die bewährten Angebote hin: **Sterbende begleiten lernen** und **Kirchen erzählen vom Glauben, Spiritualität im Alltag** und **Gemeindeentwicklungstraining**.

Im Namen des Teams, Ihr


Prof. Dr. Reiner Knieling



Entwicklungsarbeit

Das Gemeindeglied hat die Aufgabe, zu den gegenwärtigen Herausforderungen der Gemeinden und des kirchlichen Lebens vor Ort Hilfen und Weiterführendes zu entwickeln. Ähnlich wie in der Forschungsabteilung eines Unternehmens geht es uns erstens darum, zu erspüren, was jetzt und für die nahe Zukunft gebraucht wird und bisher nicht ausreichend zur Verfügung steht. Daher ist uns der Kontakt zu den Menschen in den Gemeinden vor Ort und in den kirchlichen Leitungsebenen wichtig. Gleichzeitig versuchen wir wahrzunehmen, welche Bedürfnisse und Trends gesamtgesellschaftlich in der Luft liegen.

« Reiner Knieling

Unsere Entdeckungen und eigene Ideen lassen wir gerne in vielfältiger Weise in das Gespräch und unsere Angebotsformate einfließen. In diesem Entwicklungsstadium sind der Austausch und das gemeinsame Weiterdenken unerlässlich. Wir sind davon überzeugt, dass zukunftsfähige Modelle - heute noch mehr als bisher- (überhaupt) erst entstehen, wenn unterschiedliche Menschen zum Dialog zusammen finden. Dabei ist uns das Gespräch mit Mitwirkenden außerhalb kirchlicher Kreise im Sinn einer „Ökumene der dritten Art“ (Eberhard Tiefensee) besonders wichtig. Wir nehmen wahr, dass neben und auch unabhängig von den christlichen Konfessionen eine zunehmende Offenheit für die spirituelle Dimension des Lebens wächst und das gemeinsame Suchen

bereichert. Auch als Christinnen und Christen suchen wir nach neuen Wegen, wie Gottes Gegenwart unser Miteinander stärker durchdringen kann - gerade dort, wo vieles unvollkommen ist und bleiben wird.

Die folgenden Angebote sind daher nicht nur Kursangebote für Sie als Nutzer/-innen, sondern haben für uns auch Werkstattcharakter. Ihre Erfahrungen, Ihre Anregungen sind Teil unserer Entwicklungsarbeit. Wir bieten sie als „Module aus dem thematischen Spektrum unseres Forschens“ an, und daher gerne projektbezogen auf Ihren Kontext vor Ort: eine Dekanatskonferenz, ein Leitungsteamtreffen, eine regionale Zukunftsentwicklung etc. Nach unseren Möglichkeiten gehen wir zeitlich fle-

xibel auf Ihren Bedarf ein. Dabei ergeben sich u.U. durch die Kombination verschiedener Partner(gruppen) zusätzliche wertvolle Synergieeffekte.

Die nachfolgenden Module können also sowohl zeitlich als auch thematisch an Ihre Situation vor Ort angepasst werden. Sie profitieren so von der örtlichen Nähe und einem passgenauen Zuschnitt. Und wir freuen uns auf die gemeinsamen Erfahrungen und Inspiration aus vielfältigen Kontexten Deutschlands. Wenn Sie an einem der Themen Interesse haben, nehmen Sie möglichst frühzeitig mit uns Kontakt auf. Das erleichtert die Planung.

Isabel Hartmann »





■ Lassen lernen

„Es ist einfach zu viel.“ „Was sollen wir denn *noch* alles machen.“ „Ich weiß nicht mehr, wo mir der Kopf steht.“ Solche und ähnliche Seufzer sind leider immer häufiger zu hören, auch in der Kirche. Wir fragen, was uns hilft, loszulassen, gelassen zu werden und zuzulassen. Wir fragen auch, welche Rolle dabei der Glaube spielt; und wie die Freiheit eines Christenmenschen dazu beiträgt, Abstand zu gewinnen von den bedrängenden Stimmen in uns und um uns herum.

Neben der theologischen Klärung lernen Sie geistliche Zugänge und praktische Hilfen kennen, die es Ihnen erleichtern, in Freiheit zu einem klaren Ja und einem klaren Nein zu finden. Daraus werden sich konkrete Schritte zum Lassen ergeben. Und es wird die Fähigkeit wachsen, die eigene Arbeit so zu begrenzen, dass das, was zu tun ist, mit (neuer) Lust, Kraft und Kreativität getan werden kann.

■ Wie die Lust am Zusammenspiel wächst

Oder: kooperieren, konkurrieren, konfliktfähig(er) werden

Wo *Kooperation* gelingt, entlastet sie, ermöglicht Konzentration und schafft Freiraum. Man(n) und Frau sind nicht mehr für alles zuständig. Wo Menschen zusammenspielen, konkurrieren sie auch. Das kann sehr produktiv sein, ist aber zugleich ein Nährboden für Konflikte.

Sie lernen praktische Elemente und Methoden kennen, die Ihnen helfen, Ihre Lust am Zusammenspiel wachsen zu lassen. Wir fragen u.a.: Was fördert die Lust am Zusammenspiel? Was steht ihr im Weg? Welche Erfahrungen bringen wir mit? Und welche Ängste?

Wir fragen auch: Welche Sehnsucht ist in uns lebendig? Welches Potenzial steckt in der Freiheit eines Christenmenschen? Wie kommt der Geist ins Spiel? Und wie wird im Miteinander Neues geschenkt, das sich nicht einstellt, würden wir alleine bzw. nebeneinander her arbeiten? Gemeinsam werden wir entdecken, wie sich unsere Spielräume erweitern.

■ Wenn Realität und Sehnsucht Freundschaft schließen

Gemeindewirklichkeit kann so und so sein: schön und schmerzhaft. Bei Letzterem schauen viele weg, auch wenn Brüche und Unvollkommenheiten unübersehbar sind. Andere krempeln die Ärmel hoch und verdoppeln die Anstrengungen. Manche lassen sich runterziehen und fragen, ob Gott sie im Stich gelassen habe ... Wenige bleiben einfach stehen und halten sie aus: die Risse und Brüche, die eben auch zur Realität gehören. Genau sie sind der Nährboden, aus dem Neues wachsen kann.

Wir fragen: Wie kann im Aushalten Sehnsucht wachsen, auch Gottes-Sehnsucht, ohne die Wirklichkeit schön zu reden oder irgendwann zu resignieren?

Wir bieten praktische Hilfen und Methoden an, die es erleichtern, mitten in der eigenen Gemeinderealität der Sehnsucht auf die Spur zu kommen, sich von Gottes Schöpfergeist inspirieren zu lassen und kreative Potenziale zu entdecken.

■ Presencing ...

„Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ (Jes 43, 19)

In manchen Situationen ist offensichtlich, dass Inhalte und Methoden, die sich bis jetzt bewährt haben, in der Zukunft nicht mehr greifen. Es würde nicht mehr helfen, das Bewährte zu optimieren im Sinn eines „Schneller, besser, effizienter“. So wächst der Wunsch nach einem völligen Neuan-satz. Wie können wir uns einer Zukunft nähern, die wir noch nicht sehen? Gibt es Möglichkeiten, das schöpferische Wirken Gottes aufzuspüren und die Zukunft aus den Quellen göttlicher Inspiration zu gestalten?

Das Angebot möchte helfen, die Sinne für die Situation und den Geist zu schärfen, und Hilfen bieten, zu wagen, „vor der leeren Leinwand“ auszu-harren, bis Inspiration geschenkt wird und ein Bild der Zukunft entsteht.



„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

Wie könnte das gehen: Eine Kirchengemeinde leiten und dabei aus den Quellen göttlicher Kraft schöpfen? Das Tagesgeschäft eines Leitungsgremiums von geistlicher Inspiration durchdringen lassen? Im Umgang mit der Tagesordnung in Sitzungen Raum für Geistgewirktes lassen?

Das sind Fragen, die uns an dem Wochenende leiten werden.

Sie lernen praktische Elemente und Methoden kennen, die es Ihnen erleichtern, Spiritualität und Tagesgeschäft zu verknüpfen:

- im Tagesgeschäft Gottes Spuren suchen und finden
- in Stille und Austausch erfahren, dass Neues und Nützliches geschenkt wird
- Kreativität und Vielfalt erleben im Miteinander von Teams aus unterschiedlichen Gegenden Deutschlands

Auch zu zweckfreiem Austausch bei einem Glas Wein wird Gelegenheit sein. Wir beginnen am Freitag mit dem Abendessen und schließen am Sonntag mit dem Mittagessen. So lässt sich die Tagung u.U. mit einem Besuch in Erfurt verbinden.

Eingeladen sind Leitungsgremien aus allen Landeskirchen. Wenigstens drei Personen sind wünschenswert, damit die Verknüpfung mit der eigenen Arbeit vor Ort diskutiert werden kann.

Leitung: Team des Gemeindegremiums

Ort: Zinzendorfhof, Neudietendorf

Beginn: 31. Januar 2014, 18 Uhr

Ende: 2. Februar 2014, ca. 13 Uhr

Kosten pro Person: € 130 Unterkunft und Verpflegung im Einzelzimmer | € 110 im Doppelzimmer. Da das Wochenende auch Teil der Entwicklungsarbeit des Gemeindegremiums ist, übernehmen wir die Tagungskosten für Sie.

Teilnehmer/-innen-Zahl: 25 (mindestens) bis 70 (höchstens)

* Natürlich auch: Gemeindegemeinderats-, Kirchgemeinderats-, Presbyteriumswochenende



Osterwerkstatt 28.-31. März 2013

Karfreitag und Ostern – einmal anders erleben! Unsere Osterwerkstatt ist ein Experiment. Wir wollen in einer Gruppe von Neugierigen fragen, welche Bedeutung der Tod und die Auferstehung für uns heute haben. Traditionelles soll zu Wort kommen, aber nicht dominieren. Fremde Perspektiven und kritische Fragen werden uns helfen, neue Entdeckungen zu machen. Wir werden schweigend staunen und Worte finden für das, was uns bewegt. Wir sind gespannt, wie Jesus Christus sich in diesen besonderen Tagen unter uns zeigen wird. Dazu laden wir Kirchenleute und Skeptiker gleichermaßen ein. Willkommen sind alle, die einerseits wenig mit den höchsten christlichen Feiertagen anfangen können und gleichzeitig davon angezogen werden.

Es sind keinerlei Voraussetzungen oder Vorwissen nötig – außer der Bereitschaft, einander und Gott zu begegnen und sich auf ein gemeinsames Abenteuer einzulassen.

Leitung: Isabel Hartmann,
Prof. Dr. Reiner Knieling

Ort: Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Beginn: 28. März, 18 Uhr

Ende: 31. März, ca. 13 Uhr

Kosten pro Person: € 195 Unterkunft und Verpflegung im Einzelzimmer | € 165 im Doppelzimmer. Da die Osterwerkstatt Teil der Entwicklungsarbeit des Gemeindegremiums ist, übernehmen wir die Tagungskosten für Sie.



Fortbildungen in Neudietendorf November 2013 Februar 2014

Zusätzlich zu den vorn beschriebenen Modulen bieten wir folgende Fortbildungen in Neudietendorf an:

Wie die Lust am Zusammenspiel wächst

Oder: kooperieren, konkurrieren, konfliktfähig(er) werden

14.-16. November 2013

Wenn Realität und Sehnsucht Freundschaft schließen

21.-23. November 2013

Lassen lernen

6.-8. Februar 2014

Die inhaltlichen Beschreibungen finden Sie auf den Seiten sechs und sieben.

Die Leitung und Gestaltung liegt jeweils bei zwei Mitgliedern des Referent(inn)enteams des Gemeindegremiums.

Ort: Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Beginn: Jeweils am Donnerstag um 14 Uhr **Ende:** Jeweils am Samstag um 13 Uhr

Kosten pro Person: € 130 Unterkunft und Verpflegung | € 30 Kursgebühr

Teilnehmer/-innen-Zahl: 10 (mindestens) bis 15 (höchstens)



Das Celler Modell zur Vorbereitung Ehrenamtlicher in der Sterbebegleitung Grund- und Vertiefungskurse Termine siehe unten

Dieser Kurs schult Leitungsteams von Hospizgruppen darin, Gruppen von Ehrenamtlichen auf die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen vorzubereiten. Der Kurs besteht aus einem Grund- und einem Vertiefungskurs. Dazwischen liegt ein Praktikum. Der Grundkurs zielt auf das Handwerkszeug in der Begleitung und übt in 9 Schritten seelsorgliches Verhalten ein. Im Vertiefungskurs werden in 9 weiteren Einheiten Grundthemen der Hospizarbeit in Hinsicht auf die eigene Person und ihre Geschichte vertieft.

Im Multiplikatorenkurs für Leitungsteams dienen beide Kursteile einerseits dem eigenen Erleben und der eigenen Auseinandersetzung, andererseits werden die Teilnehmenden auf die Durchführung des Kurses vor Ort vorbereitet.

Die Struktur des Kurses

Das Leitungsteam besteht jeweils aus zwei Personen, von denen eine möglichst auch über theologische Kenntnisse verfügt. Dieses Leitungsteam nimmt an einem zentralen Training (Grund- und Vertiefungskurs) teil. Zwischen beiden Kursen beginnt es mit dem Aufbau einer Gruppe und der Durchführung des Grundkurses vor Ort.

Der Kurs vor Ort besteht aus Grundkurs, Praktikum und Vertiefungskurs. Das Praktikum umfasst die ersten Besuche bei Schwerkranken und Sterbenden. Die dabei gemachten Erfahrungen werden in fallbezogener Praxisbegleitung reflektiert. Daran schließt sich die Durchführung des Vertiefungskurses an.

Termine:

| 18.- 22. März 2013 und 30. Sept. - 4. Okt. 2013

| 8.- 12. April 2013 und 14.- 18. Oktober 2013

| 18.- 22. Nov. 2013 und 31. März - 4. April 2014

Ort: Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Kosten pro Person für den Gesamtkurs: € 490
Unterkunft und Verpflegung | € 150 Kursgebühr
(einschließlich Material)

Informationen: Sigrun Röser,
Prof. Dr. Reiner Knieling



Trauernden begegnen Ergänzungskurs für Leitungsteams 28. Oktober - 1. November 2013

Dieses Zusatzangebot im Rahmen des Projektes „Sterbende begleiten lernen“ macht die Begegnung und den Umgang mit Trauer und Trauernden in den Hospizgruppen zum Thema. Als Trauernde kommen dabei die Angehörigen und das Umfeld des sterbenden Menschen in den Blick, zugleich aber geht es auch um die Trauererfahrungen in der Hospizgruppe selber.

Der Kurs für Leitungsteams zielt darauf ab, in der Hospizgruppe vor Ort das Thema Trauer zu bearbeiten und so sensibler dafür zu werden. Der Kurs zielt nicht auf das Angebot einer Trauerbegleitung oder den Aufbau einer Trauergruppe durch die Hospizgruppe ab.

Inhalte des Kurses:

- Vergegenwärtigung eigener Trauererfahrung
- Verstehen von Trauerprozessen

- Trauerbewältigung als Aufgabe verstehen lernen
- Reflexion der Praxis in der Hospizgruppe bezogen auf den Umgang mit Trauernden
- Reflexion der Praxis in der Hospizgruppen bezogen auf die Beendigung der Sterbebegleitung und den Umgang mit der Trauer der Hospizhelfer/-innen
- Erarbeitung von Arbeitseinheiten für die Arbeit in der Gruppe vor Ort

Eingeladen sind ehemalige Teilnehmer/-innen der Grund- und Vertiefungskurse.

Ort: Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Kosten pro Person: € 245 Unterkunft und Verpflegung | € 70
Kursgebühr (einschließlich Material)

Informationen: Sigrun Röser,
Prof. Dr. Reiner Knieling



„Wo drückt der Schuh?“ PraxisWerkstatt

Termine siehe unten

Wo drückt der Schuh in der heimatlichen Hospizarbeit? Der Bearbeitung von mitgebrachten Fragen und Problemen dient die PraxisWerkstatt, gearbeitet wird mit der Methode „Kollegiale Beratung“. Einer ausführlichen Darstellung der Problematik folgen Fragen zum Verständnis, Einfälle, Reaktionen, eigene Erfahrungen der Anderen, gemeinsame Erörterung und Vertiefung der Fragestellung, in der Regel mit Lerneffekten für alle Beteiligten.

Dieses Angebot richtet sich an ehemalige Teilnehmer/-innen der Grund- und Vertiefungskurse, die ihre Kenntnisse, Einsichten und Fertigkeiten in der Kursleitung vor Ort erweitern möchten.

Termine:

| 7.-9. Juni 2013

| 6.-8. September 2013

Ort: Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Kosten pro Person: € 130 Unterkunft und Verpflegung | € 50 Kursgebühr

Informationen: Sigrun Röser,
Prof. Dr. Reiner Knieling



Trauer gestalten: Rituale am Lebensende

Gesamttreffen 2013
20. - 22. September 2013

... für Kursleiter/-innen und Interessierte

Rituale helfen, mit dem Sterben umzugehen und Unsicherheiten auszuhalten. Sie geben einem selbst und anderen Halt. Und sie helfen, Abschied zu nehmen.

Das Gesamttreffen 2013 wird verschiedene Formen für die Zeit direkt vor und nach dem Tod vorstellen. Wir werden Chancen von Ritualen aufzeigen und ihre Grenzen diskutieren. Es geht in Reflexion und Übung darum, Sicherheit in der Gestaltung von Ritualen zu gewinnen. Herzlich eingeladen sind alle, die sich diese praktische Unterstützung ihrer Arbeit vor Ort wünschen.

Kosten pro Person: € 130 Unterkunft und Verpflegung | € 50 Kursgebühr

Informationen: Sigrun Röser,
Prof. Dr. Reiner Knieling



Kirchen erzählen
vom Glauben

Ein Projekt für Kirchenführerinnen und Kirchenführer

Kirchengebäude rücken immer stärker in das Interesse der Menschen. Einwohner eines Ortes oder Stadtteils erhalten mit großem Engagement „ihre“ Kirche oder bauen sie wieder auf. Schulklassen besuchen dieses „besondere“ Gebäude, Gemeindemitglieder entdecken die Kirche neu, Touristenrouten und Pilgerwege haben Kirchengebäude als Wegzeichen und Aufenthaltsorte.

Die Besucher erwarten etwas von einer Kirche: einen geschützten Raum, der anders ist und der über den Alltag hinausweist, einen Erinnerungsort des Glaubens, einen Identifikationspunkt in einer sich rasant verändernden Umwelt und Lebenswirklichkeit.

Immer mehr Gemeinden öffnen daher ihre Kirche auch außerhalb der Gottesdienstzeiten. Die Kurse **Kirchen erzählen vom Glauben** möchten ermutigen, Kirchen zu öffnen, und bieten zugleich Einsichten und Methoden an, die Besucher/-innen eine Raumbegegnung mit „allen Sinnen“ ermöglicht.

In vielen Kirchen vermitteln engagierte Männer und Frauen den Besuchern durch Kirchenführungen ihnen Wichtiges zum Gebäude, aber auch zu Glauben, Geschichte und Kunst. Für sie bietet **Kirchen erzählen vom Glauben** Arbeits- und Verstehenshilfen, „ihr“ Gotteshaus als historisch gewachsenen und sich wandelnden Ort lebendigen Glaubens für sich selbst (neu) zu entdecken und anderen vorzustellen.

Die Kurse finden in der Regel an einem besonderen kirchlichen Ort statt und sind so gestaltet, dass die Teilnehmenden das Erlebte für ihre eigene Kirche vor Ort umsetzen können.



Biografische und spirituelle Akzente einer Kirchenraumerkundung Grundkurs (Hildesheim) 20.-23. Juni 2013

Kirchenräume begleiten unsere Lebenswege in unterschiedlicher Weise. Sie geben Raum für Stille, Gebet und Gottesdienst und sie bergen biographische Erinnerungen. Durch Architektur, Bilder und Grabsteine u.v.m. erfahren wir vom Glauben früherer Generationen ebenso wie von der Baugeschichte des Raumes und der Geschichte des angrenzenden Ortes.

Taufstein und Altar als zentrale Orte des Segens an den Übergängen des Lebens laden ein, Festgeschichten zu erzählen, Segensworte zu erinnern und ihrer Bedeutung in unserem Leben nachzugehen.

Neben der Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen zur erfahrungsbezogenen Kirchenraumerkundung werden wir in verschiedenen Kirchen in Hildesheim Impulse und

Anregungen zur biographischen und spirituellen Kirchenraumerkundung kennenlernen, gemeinsam entwickeln und einüben.

Kursleitung: Andrea Felsenstein-Roßberg,
Referentin für Spiritualität und Kirchenraum,
Gottesdienst-Institut, Nürnberg
Isabel Hartmann
N.N.

Kosten pro Person: € 210 Unterbringung und
Verpflegung | € 60 Tagungsgebühr

Die Kurse verstehen sich als Weiterbildung im Kontext von Gemeindeentwicklung. Bitte fragen Sie daher in Ihren Gemeinden an, ob und in welcher Höhe Kurskosten übernommen werden können. Tagungsflyer können Sie unter www.gemeindekolleg.de oder im Gemeindekolleg anfordern

Informationen: Doris Deutsch, Isabel Hartmann

**Termininfo: Themenkurs Kirchen erzählen
vom Glauben** (Hildesheim)
| 18.-20. Oktober 2013

Kosten pro Person: € 150 Unterbringung und
Verpflegung | € 55 Tagungsgebühr



7 Schritte als Chance GOTTESDIENST und LEBEN zu verbinden

Gottesdienst und Leben miteinander verbinden, den Alltag geistlich durchdringen lassen, Spiritualität einüben, Selbst- und Gottesbewusstsein wachsen lassen, Gemeinschaft erleben und Solidarität vertiefen, das sind zentrale Anliegen des Projektes **Spiritualität im Alltag**.

Damit diese Anliegen auch in Zukunft in zeitgemäßen Formen Gestalt gewinnen, fragen wir nach Möglichkeiten der Öffnung und Flexibilisierung. Deshalb bieten wir im Jahr 2013 keine eigenen Trainingskurse an. Sobald es Ergebnisse gibt, finden Sie diese auf unserer Homepage.

Informationen: Doris Deutsch,
Prof. Dr. Reiner Knieling





GET – Gemeinde
EntwicklungsTraining

Gemeinde erkunden | Visionen entwickeln | Veränderungen gestalten

Ein Projekt für die konzeptionelle Arbeit in Kirche und Gemeinde

Das Besondere dieses Projektes ist: Gemeindeentwicklungsteams werden aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort gebildet. Die Gemeindeentwicklung baut in hohem Maß auf die vorhandenen gemeindlichen Ressourcen. Zentrale Trainings geben Impulse von außen und ermöglichen den Blick über den Tellerrand.

„Training für Gemeindeentwicklungsteams“ stellt Gemeinden, Kirchspielen oder anderen Struktureinheiten Know-how zur Verfügung, das in eineinhalb Jahren einen zielgerichteten Prozess auf Veränderung hin ermöglicht und zugleich hilft, kirchliche Arbeit konzeptionell zu entwickeln und zu gestalten.

Die Struktur des Projektes

In drei großen Schritten wird die Gemeindesituation analysiert, werden Visionen für die Zukunft und ein Leitbild entwickelt, sowie Ziele der Gemeindearbeit für die nächsten Jahre formuliert. Exemplarisch wird ein neues Angebot oder ein Projekt zur Umsetzung erarbeitet. Mehrere Gemeinden beginnen das Projekt gleichzeitig. Sie setzen ein Gemeindeentwicklungsteam (GET) vor Ort ein. Aus dem GET fahren drei Personen (das sog. Trio) zu zentralen Trainings. Dort erwerben sie das Know-how der Projektschritte, die sie dann in ihrem GET vermitteln und vor Ort umsetzen. Jedem GET wird ein/e externe/r Begleiter/in für die Moderation und Prozessbegleitung zur Verfügung gestellt.

Die Entscheidung für eine Teilnahme an GET braucht einen Planungs- und Informationsvorlauf des Leitungsgremiums in der Gemeinde. Die regionalen Ansprechpartner sind gern bereit, für ein Vorgespräch in Ihren Kirchenvorstand/Presbyterium zu kommen.

Die **Trainings für die Trios** werden deutschlandweit in verschiedenen Regionen angeboten. Bitte erfragen Sie die aktuellen Termine für 2013/2014 im Gemeindegremium. Das Projekt wird in Kooperation von Gemeindegremium und AMD getragen.

Informationen: Isabel Hartmann, Gemeindegremium
Volker Roschke, Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste, Berlin, Tel.: 030 652111863,
E-Mail: volker.roschke@diakonie.de

Das Team

Doris Deutsch Büroleiterin
deutsch@gemeindekolleg.de
Tel.: 036202/7720-104

Isabel Hartmann Pfarrerin
stellvertretende Leiterin
hartmann@gemeindekolleg.de
Tel.: 036202/7720-102

Prof. Dr. Reiner Knieling Leiter
knieling@gemeindekolleg.de
Tel.: 036202/7720-101

Dorothee Land Pfarrerin
Projekt Glaubenskurse Ost
land@gemeindekolleg.de
Tel. 036202/7720-105

Sigrun Röser Projektassistentin
roeser@gemeindekolleg.de
Tel.: 036202/7720-100



Anmeldungen

Anmeldungen bitte schriftlich, per E-Mail, Fax oder über die Homepage an das Gemeindekolleg (Adresse s. Rückseite)! Dabei bitte Namen, Vornamen, vollständige Adresse, Telefonnummer und E-Mailadresse angeben.

Melden Sie sich bitte rechtzeitig, spätestens jedoch zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn verbindlich an. Bei späteren Absagen müssen wir anfallende Stornogebühren der Tagungshäuser leider weitergeben.

« Sigrun Röser und Doris Deutsch nehmen gern Ihre Anmeldungen entgegen!

Fotos: Titel: RandoF Neugärtner; S.10/11: Hille-Dallmeyer; S.16: privat; S.19: Bernd Liebert; alle anderen: Juliane Krische Gestaltung: dreigestalten.de

Terminübersicht 2013

Februar 2013

■ **01.-03.:** Großes Kirchenvorstandswochenende

März 2013

■ **18.-22.:** Grundkurs *Sterbende begleiten lernen* – Vertiefung: 30.9 - 4.10.

■ **28.-31.:** Osterwerkstatt

April 2013

■ **08.-12.:** Grundkurs *Sterbende begleiten lernen* – Vertiefung: 14. - 18.10.

■ **22.-26.:** Vertiefung *Sterbende begleiten lernen* – Grundkurs: 12. - 16.11.12

Juni 2013

■ **07.-09.:** Praxiswerkstatt *Sterbende begleiten lernen*

■ **20.-23.:** Grundkurs *Kirchen erzählen vom Glauben* (Hildesheim)

September 2013

■ **06.-08.:** Praxiswerkstatt *Sterbende begleiten lernen*

■ **20.-22.:** Gesamttreffen *Sterbende begleiten lernen*

■ **30.-04.10.:** Vertiefungskurs *Sterbende begleiten lernen*

Oktober 2013

■ **14.-18.:** Vertiefungskurs *Sterbende begleiten lernen*

■ **18.-20.:** Themenkurs *Kirchen erzählen vom Glauben* (Hildesheim)

■ **28.-01.11.:** Ergänzungskurs *Sterbende begleiten lernen: Trauernden begegnen*

November 2013

■ **14.-16.:** Fortbildung *Wie die Lust am Zusammenspiel wächst*

■ **18.-22.:** Grundkurs *Sterbende begleiten lernen* – Vertiefung 2014

■ **21.-23.:** Fortbildung *Wenn Realität und Sehnsucht Freundschaft schließen*

Vorschau 2014

■ **31. Januar - 02. Februar:** Großes Kirchenvorstandswochenende

■ **06.-08. Februar:** Fortbildung *Lassen lernen*

Gemeindekolleg der VELKD

Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf

Telefon: 036202 | 7720-100

Fax: 036202 | 7720-106

E-Mail: info@gemeindekolleg.de

Internet: www.gemeindekolleg.de



● **Mitten in Deutschland:**
Neudietendorf bei Erfurt